



der Freien Demokraten im Reutlinger Gemeinderat

Zur Oberamteistraße stehen

Regine Vohrer wünscht sich mehr Einigkeit bei der Erhaltung der historischen Häuserzeile

„Wir müssen mit der Sanierung der historischen Häuserzeile weitermachen“, betonte Stadträtin Regine Vohrer in der letzten Gemeinderatssitzung, „uns bleibt gar nichts anderes übrig“. Sie appellierte an alle, die von Anfang an für die Sanierung waren, das bundesweit beachtete Projekt an der Oberamteistraße zu einem guten Ende zu führen. Sie habe kein Verständnis dafür, wenn man jetzt trotz der vielen Zuschüsse kalte Füße bekomme. Der Rat folgte ihr und beschloss den Innenausbau der Gebäude 28, 30 und 32 sowie den Einbau der baugeschichtlichen Ausstellung. Über die Kosten zum Museumskonzept und zur musealen Nutzung im Dauerbetrieb wird die Verwaltung zu einem späteren Zeitpunkt eine entsprechende Vorlage vorgelegen, falls dafür weitere Mittel im Finanzhaushalt notwendig werden sollten.

Klares Ja zum Grundgesetz

FDP sagte ihren Neujahrsempfang zu Gunsten der Demonstration auf dem Marktplatz ab

Wenn es darum geht, Flagge fürs Grundgesetz zu zeigen, darf die FDP nicht fehlen. Deshalb sagten die Liberalen ihren Neujahrsempfang im Domino-Haus ab und nahmen stattdessen an der Groß-Demonstration „Reutlingen zeigt Herz für unser Grundgesetz“ auf dem Marktplatz teil. Dazu hatten fast hundert Organisationen aus der Reutlinger Stadtgesellschaft aufgerufen. Das Motto lautete: „Menschenrechte verteidigen – Demokratie stärken“. Zu den Rednern gehörten auch Oberbürgermeister Thomas Keck, Dr. Joachim Rückle vom Diakonieverband, Bäckermeister Hubert Berger und Integrationsrat-Sprecher Dusan Vesenjak.



Oberbürgermeister Thomas Keck bei seiner Rede,



Die FDP-Fraktion freut sich über die starke Vertretung der Reutlinger Liberalen auf der Europa-Liste. Andreas Glück MdEP wurde auf den dritten, die Reutlinger Stadträtin Sarah Zickler auf den zehnten Platz der Bundesliste gewählt.

Ein gutes Team für Europa

Reutlinger FDP im Spitzenteam mit Andreas Glück und Sarah Zickler sehr gut vertreten

Die Freien Demokraten haben auf ihrem Europaparteitag die Liste zur Wahl des europäischen Parlaments am 9. Juni beschlossen: Spitzenkandidatin ist Marie-Agnes Strack-Zimmermann. Die Liberalen wollen ein Europa der Freiheit, der Weltoffenheit und der Zukunft. Auf den dritten Platz wurde Andreas Glück aus Münsingen gewählt. Er gehört dem Europäischen Parlament seit 2019 an. Dort ist er im Ausschuss für Umweltfragen, öffentliche Gesundheit und Lebensmittelsicherheit sowie im Ausschuss für Industrie, Forschung und Energie. Glück ist Experte für Energiewirtschaft, Klima- und Naturschutz. Er macht klar: „Sich nur über was zu ärgern, ohne den Versuch zu unternehmen, etwas zu verbessern, war für mich noch nie eine Option.“ Sarah Zickler wurde auf Platz 10 gewählt. Sie ist seit 2019 Stadträtin in Reutlingen und darüber hinaus Aufsichtsrätin bei der GWG-Wohnungsgesellschaft, bei der Stadthallen-Gesellschaft und der Volkshochschule. „Frieden und Freiheit für Europa, wofür unsere Vorfahren einst gekämpft haben, gilt es heute zu verteidigen. Als Liberale stehen wir für eine realistische EU-Politik und ein handlungsfähiges Europa.“ Sie ist für eine Wirtschaftspolitik, die den Mittelstand stärkt, Wohnraumpolitik, die nachhaltigen und bezahlbaren Wohnraum für alle ermöglicht, und eine Migrationspolitik, die humanitäre Aspekte und die Möglichkeiten der Mitgliedsstaaten berücksichtigt.

Kinderbetreuung stärken

Hagen Kluck mahnt schnelle Lösungen für fehlende KiTa-Plätze in Reutlingen an

Stadtrat Hagen Kluck hat neue Ideen zur Verbesserung der Kinderbetreuung angemahnt. Bei der Beratung der Örtlichen Bedarfsplanung für 2024 im Rahmen der Familienoffensive mochte er sich nicht mit dem Hinweis auf den Personalmangel zufriedengeben. Man dürfe keinem Kind das Recht auf frühkindliche Bildung nehmen. Der FDP-Fraktionsvorsitzende verwies auf zahlreiche Vorschläge der Liberalen zur Behebung des Mangels. Denen seien leider weder die Stadtverwaltung noch die Gemeinderatsmehrheit gefolgt.

Politik ohne Bevormundung FDP-Stadtverband beschließt Programm für die Neuwahl des Reutlinger Gemeinderats

Die Liberalen setzen sich für eine offene und ideologiefreie Kommunalpolitik ein. „Wichtig sind uns die Eigenverantwortung der Bürger, eine Politik ohne Bevormundung, eine starke mittelständische Wirtschaft in der Region sowie eine solide städtische Haushaltspolitik“, heißt es im jetzt von der Mitgliederversammlung des FDP-Stadtverbandes unter der Leitung der Vorsitzenden Regine Vohrer verabschiedeten Programm für die Gemeinderatswahl. Die Liberalen wollen Reutlingen als starken Wirtschaftsstandort erhalten und ausbauen. Nur so können vorhandene Arbeitsplätze gesichert und neue geschaffen werden. Sie unterstützen dabei einen realitätsbezogenen und pragmatischen Ansatz mit dem Ziel, die Einnahmen aus kommunalen Gewerbesteuern zeitnah und nachhaltig zu verbessern. Dazu fordern sie eine beschleunigte Umsetzung der Pläne für den Industriepark RTUnlimited mit gleichzeitiger Öffnung des Konzepts für weitere Unternehmen, eine konstruktiv-kritische Prüfung der Nutzung des früheren Güterbahnhofs für eine Kombination des Transports Schiene/Straße sowie für die City-Logistik, den Ausbau der Förderung von Existenzgründungen, mehr Hilfeleistung für gemeinsame Aktionen des innerstädtischen Handels und der innerstädtischen Gastronomie im Rahmen eines modernen Stadtmarketings. Die FDP will einen sorgsam Umgang mit dem Geld der Steuerzahler. Deshalb muss die kommunale Finanzpolitik nachhaltig sein. Dazu fordert sie die Veröffentlichung eines geschätzten Grundsteuer-Hebesatzes für die Jahre ab 2025 auf der Basis der bisher vom Finanzamt zur Verfügung gestellten Daten zur Sicherstellung der Aufkommensneutralität der Grundsteuerreform und dem langfristigen Ziel einer Senkung. Die Freien Demokraten wünschen sich eine kritische Überprüfung von Personalplanung und aktuellem Personalbedarf in der städtischen Verwaltung. Die mit hohem Bürokratieaufwand verbundene Zweitwohnungssteuer will die FDP abschaffen. Alle städtischen Gebühren und Beiträge sollen mit dem Ziel einer nachhaltigen Entlastung der Bürger ständig überprüft werden. Zur Erzielung von mehr Gewerbesteuer will man die Ausweisung neuer Gewerbeflächen vorantreiben.



Auch wenn das Bauen gerade teuer ist, muss es weitergehen.

Freiheit im Wohnungsbau Sarah Zickler will weniger Staatseingriffe und mehr Werbung um private Investoren

„Der Staat greift zu sehr in den Markt ein“, stellte Stadträtin Sarah Zickler bei der Gemeinderatsdiskussion über Wohnungspolitik in Reutlingen fest. Ohne private Investitionen sei der Wohnungsmangel kaum zu beheben. Die werde es bei einer starren Festlegung der Sozialbindung auf 40 Jahre kaum geben. Stattdessen plädierte die Liberale für eine flexible Bindung auf 10 bis 40 Jahre. Schon jetzt ächze der private Wohnungsbau unter zuviel Bürokratie. Den von der Stadtverwaltung eingeführten „Leerstandsmelder“ lehnte sie wegen des Verstoßes gegen den Schutz der Privatsphäre ab. Nach zweistündiger Debatte ließen Grüne, Sozialdemokraten und Linke das Thema vertagen, so dass es bald eine Neuaufgabe geben wird.

Mit Platz für ein Pflegeheim Hagen Kluck begrüßt Auslegung des Plans für die Leibl- und Lepoldstraße in Degerschlacht

Als weitere Perle in der Kette der dezentralen Alten- und Pflegeheime lobte Stadtrat Hagen Kluck die Auslegung eines Bebauungsplans für das Gebiet Leibl- und Leopoldstraße in Degerschlacht. Dort soll ein gemeinsames Heim mit dem Nachbarort Sickenhausen entstehen. Gleichzeitig wird dem Bedarf an Wohngebietsflächen nachgekommen werden. Außerdem wird hier eine große innerörtliche Baulücke geschlossen, Wohnraum geschaffen und der Außenbereich geschont.



Rathaus-Telegramm

Herausgegeben von der FDP-Fraktion im Gemeinderat der Stadt Reutlingen
(Regine Vohrer, Sarah Zickler, Hagen Kluck)

Verantwortlich: Hagen Kluck, Mössingerstraße 9, 72770 Reutlingen
Tel: 0175 2426573 – Fax 577568 – Mail: hagen-kluck@gmx.de

**UNSER KOMMUNAL-
WAHLPROGRAMM**

**GEMEINSAM
ZUKUNFT SCHAFFEN.**